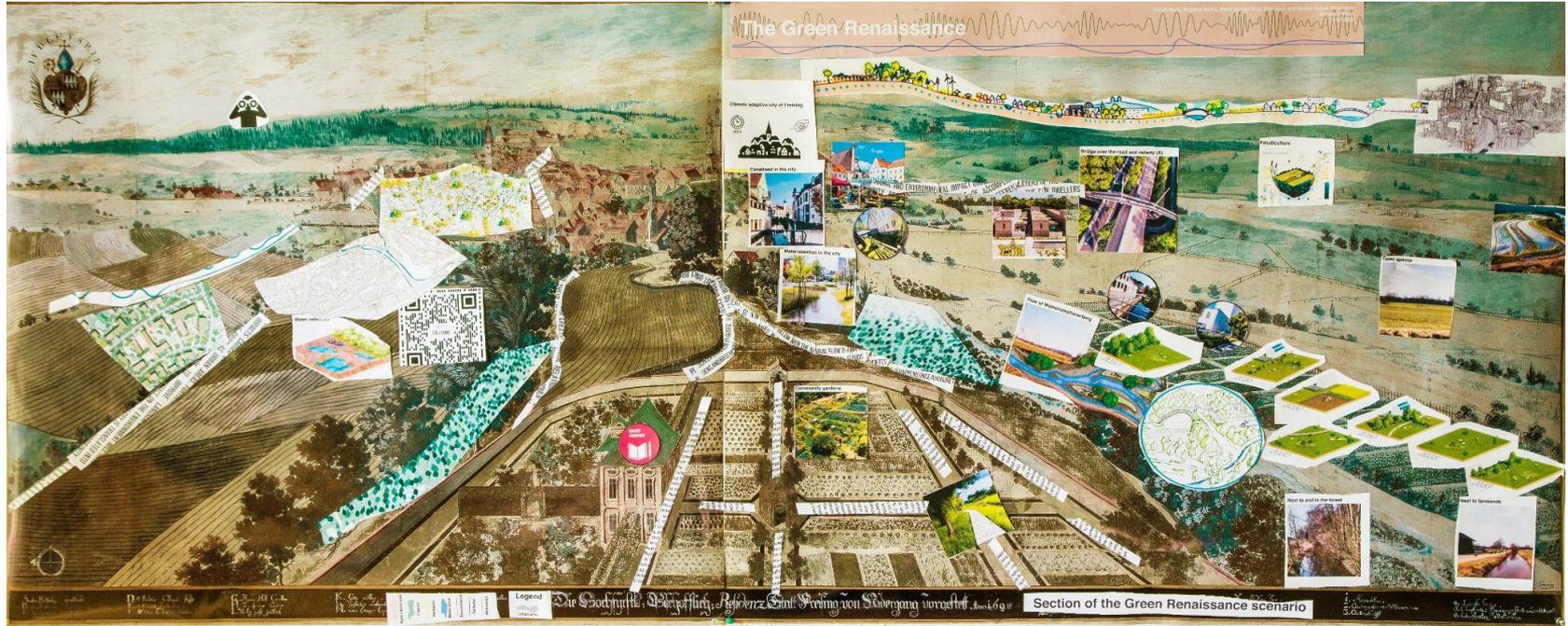


Portfolio Barbara Standke 2023

aktuelle künstlerische Arbeiten

partizipatorische Projekte



Papiercollage, 2023, Maße ca 1 m 60 cm x 75 cm

Altpapier wird von den BesucherInnen auf eine Kopie der Vedute Blick von Westen von Valentin Gappnigg geklebt. Altes Kartenmaterial von Studierenden dient als Ausgangsmaterial, durch das die Collage ihre Form erhält. Durch diesen Ansatz wird erreicht, dass die BesucherInnen Freising durch den Blick Gappniggs sehen. Die Veränderung durch das Material dient als Zugang, die HSWT und den Campusberg durch seine Wissensgenerierung kennen zu lernen. Gleichzeitig wird der Anreiz gegeben, diesen aktiv mitzugestalten.



Textilien auf alten Schulleinwänden, 2023, Maße ca 2 m 30 cm x 1 m 50 cm

Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums Freising bearbeiten ein Landschaftsgemälde des unbekanntes Malers Valentin Gappnigg aus dem 17. Jahrhundert mit gebrauchten Textilien. Die Frage, die anhand des Projekts diskutiert wird, ist, ob damit eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Themen Klimawandel und Landschaftsschutz geschaffen werden kann.



Red ball/červený míč; 2013;Fotografieserie



Red ball/červený míč; 2013;Kurzfilm; Länge 3:32 min

Die Film- und Fotoserie porträtiert Migranten aus verschiedenen Ländern, die in Prag leben. Sie wurden gebeten, ihre "persönlichen Orte" in der Stadt zu zeigen. Die Orte wurden mit einem roten Ball markiert. In den Interviews erfährt man nicht nur etwas über die Orte, sondern auch über die Menschen, die Prag mit ihrer Heimat vergleichen und über ihre neuen Perspektiven sprechen.

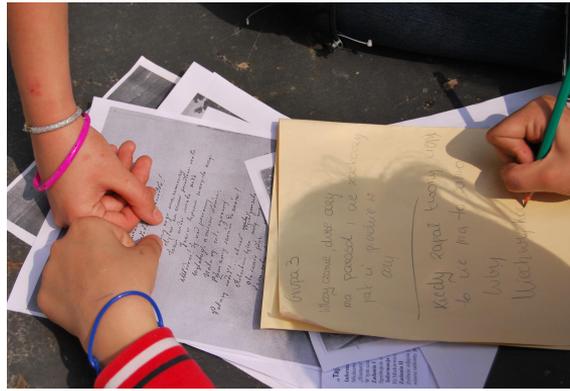


Wo ist Mickiewicz; 2011; Kurzfilm; Länge 5:27min



Wo ist Mickiewicz; 2011; 21 cm x 29,7 cm; Fotografieserie

Die Frage "Wo ist Mickiewicz?" ist eine personalifizierte Frage und will ganz allgemein nach dem Ort der Kultur fragen. Wo ist Kultur erfahrbar? Ist ein kulturelles Verständnis der eigenen klassischen Kultur auch im Alltag spürbar oder findet man es nur in Museen oder in den Räumen von Bildungseinrichtungen? Die Frage des polnischen Dichters der Romantik fragt nach dem Ort der Kultur in der heutigen polnischen Gesellschaft.



Literaturprojekt: Wo ist Mickiewicz, 2011, Torun

Im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinderheim Młody Las in Torun habe ich ein interaktives Literaturprojekt über den polnischen Nationaldichter Adam Mickiewicz organisiert. Die Kinder haben die EinwohnerInnen der Mickiewiczstraße über ihren persönlichen Bezug zu dem Dichter befragt und lernten dadurch gleichzeitig seine Bedeutung und sein Werk kennen. Dieses Projekt hat eine Brücke zwischen der Alltagskultur und der Hochkultur der polnischen Bevölkerung geschlagen und die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt.



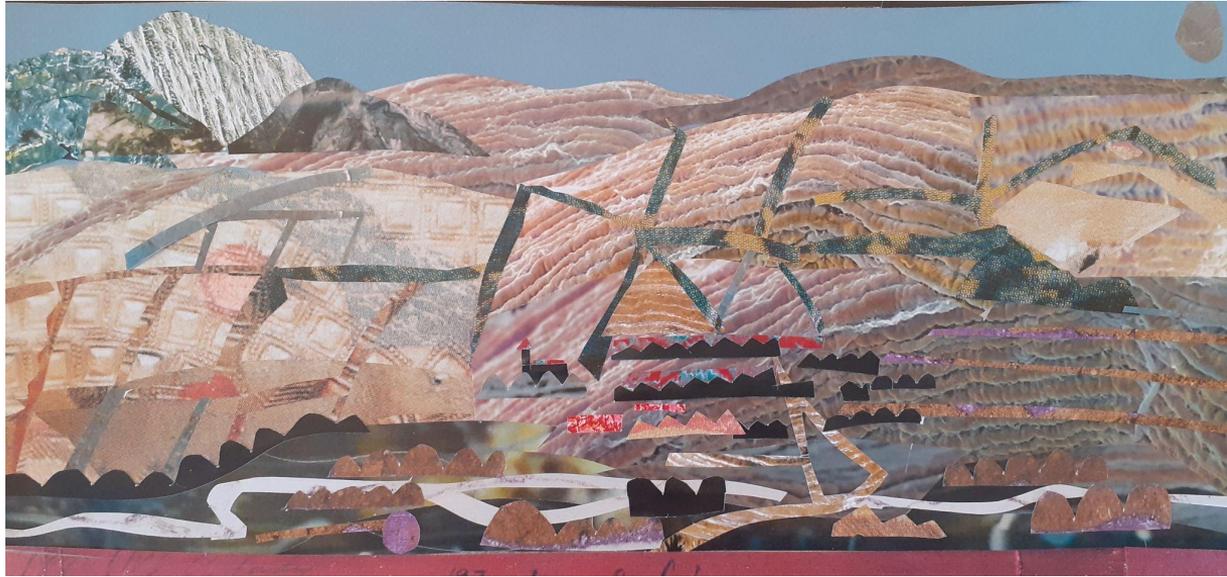
Portfolio Barbara Standke 2023

aktuelle künstlerische Arbeiten



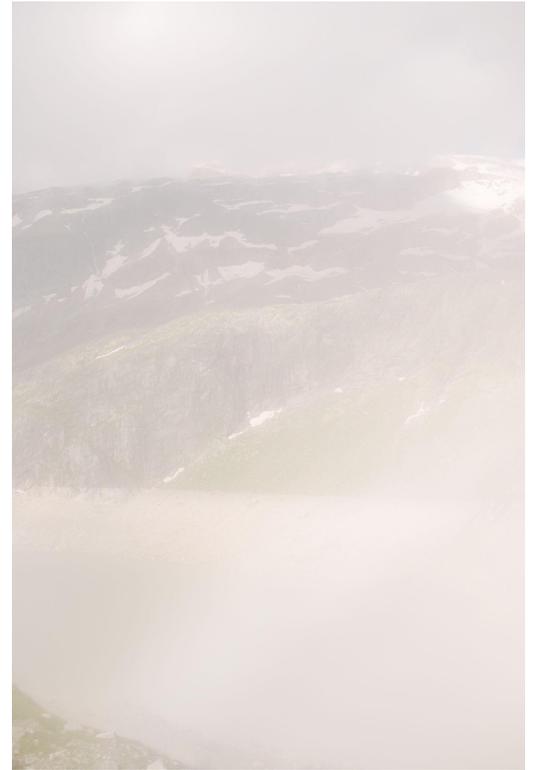
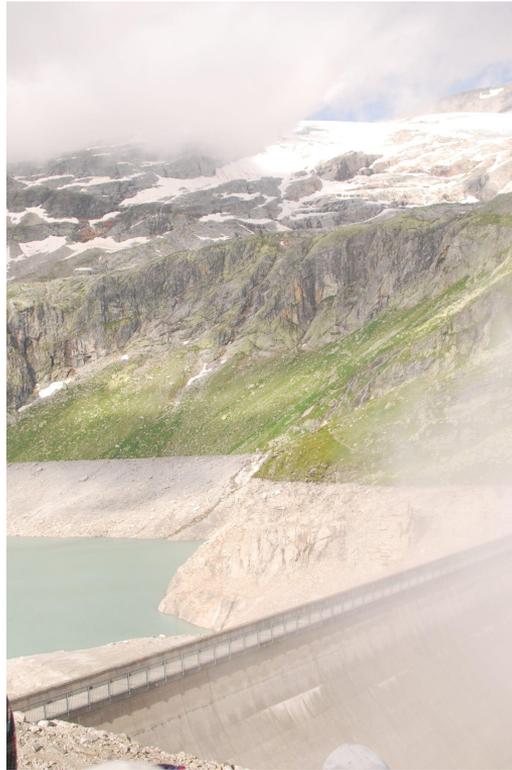
Correlation; 2023; 1 m 83 cm x 90 cm; Textilcollage, Fotografie

Die Collage zeigt St. Peter am Kammersberg nach einer Vedute des unbekanntenen österreichischen Malers und Kartographen Valentin Gappnigg aus dem 17. Jahrhundert. Die für die Collage verwendeten Textilien sind palästinensische Handarbeiten der Designerin Safaa aus Damaskus. Die Textilcollage wird der Landschaft Nordalgeriens gegenübergestellt. Die veränderte Landschaft aus Textilien trifft auf eine Kulturlandschaft, die durch Hitzebrände zerstört wurde. Kann Algerien als Zukunftsprojektion für europäische Landschaften dienen? Wenn ja, was bedeutet das für das heutige Europa?



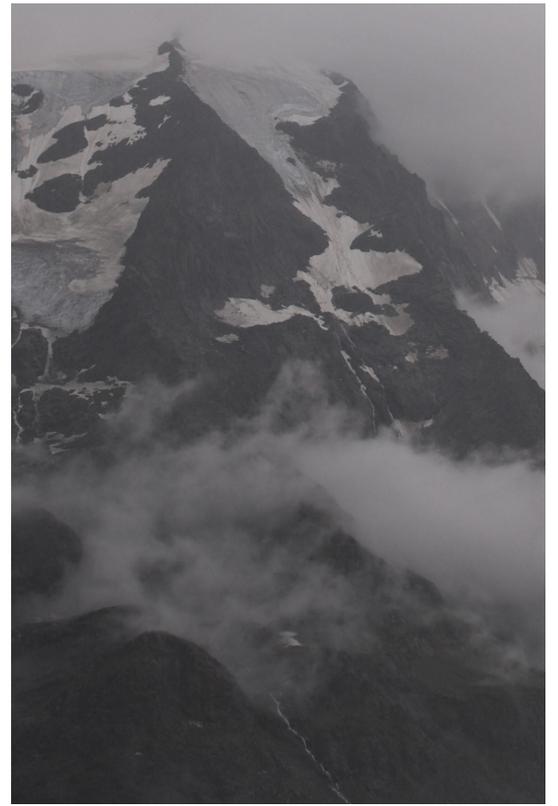
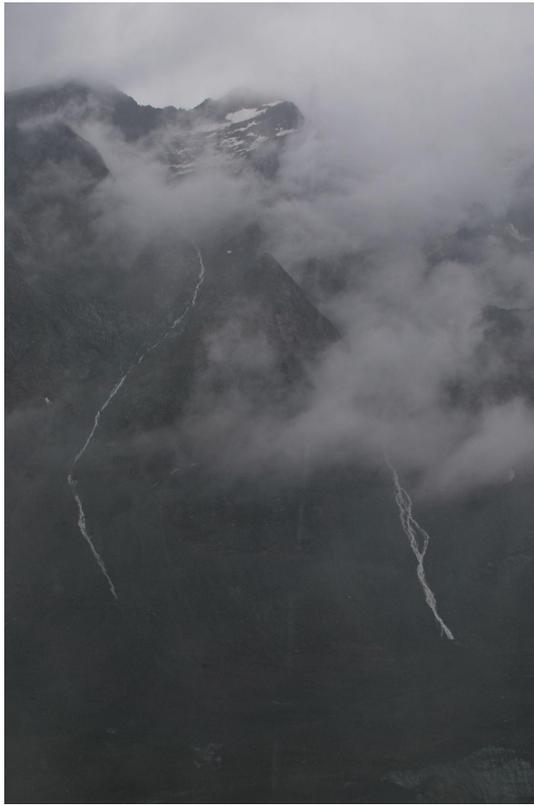
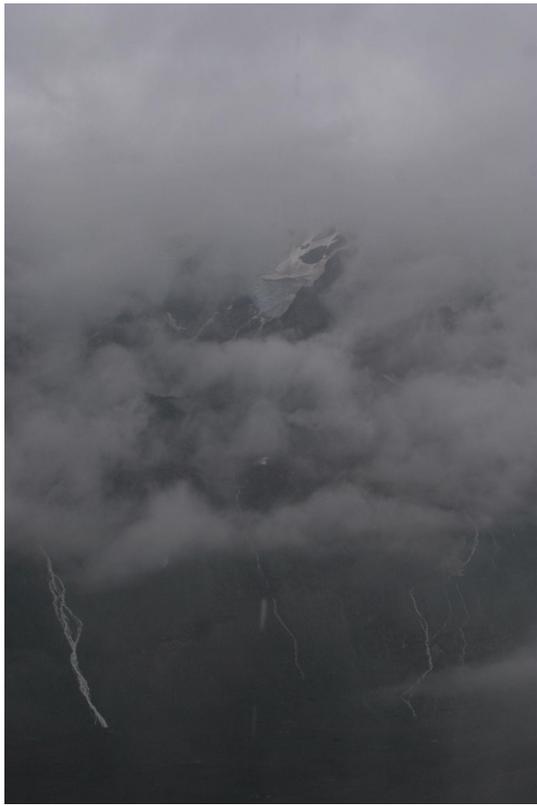
Correlation; 2022; 29,7 cm x 42 cm; Papiercollage

Die Collage zeigt St. Peter am Kammersberg nach einer Vedute des unbekanntes österreichischen Malers und Kartographen Valentin Gappnigg aus dem 17. Jahrhundert. Die für die Collage verwendeten Fotografien stammen aus dem Buch von Windsor Chorlton "Inside the Body". Es wird die Frage aufgeworfen, ob eine ästhetische Annäherung an das abstrakte Konzept des Anthropozäns möglich ist, indem das Außen mit dem Innen verwoben wird.



Triptychon Hohentauern; 2022; Fotografie

Eingriffe in die Natur und deren Nutzung sind auch in Höhenlagen möglich, in denen die Landwirtschaft keine Rolle mehr spielt. Wasserkraft ist in Österreich eine wichtige Energiequelle, die durch den Klimawandel gefährdet ist. Die Fotografien zeigen eine ästhetische Annäherung an die Frage, wie menschliche Eingriffe in die Natur neue Formen und Abhängigkeiten schaffen.



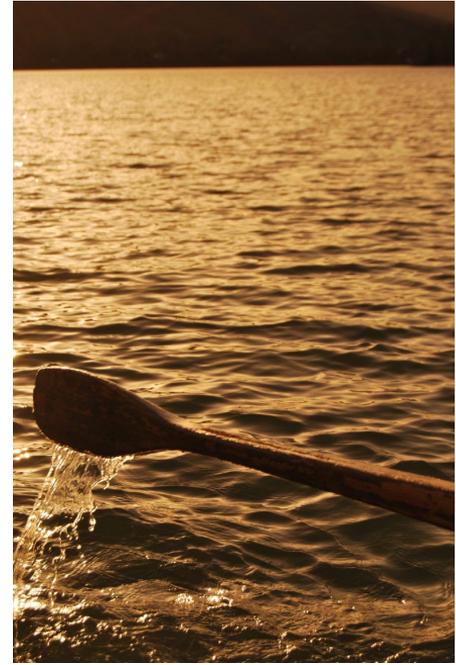
Triptychon Grossglockner; 2022; Fotografie

Der Blick von der Pasterze auf das Großglocknermassiv ist auch ein Abschied. Das Wissen um die Auswirkungen der Gletscherschmelze auf die Umwelt ist bekannt, aber die genauen Auswirkungen sind noch ungewiss. Der Gletscher und seine Schönheit sind offensichtlich, sein Verschwinden unausweichlich. Die Fotografien wollen mehr eine emotionale Sichtweise als eine Dokumentation zum Ausdruck bringen.



Fragment; 2022; Fotografie von Kyiv, aufgenommen 2015

Die Spiegelung der Stadt Kiew auf einem Foto aus dem Jahr 2015 bekommt in der aktuellen politischen Situation eine neue Bedeutung. Die Architektur suggeriert etwas Stabiles. Durch die Verfremdung des Spiegelbildes suggeriert sie etwas Zerbrechliches und wirft die Frage nach der Perspektive der Stadt im Jahr 2023 auf.



Fischerei; 2018; Fotografie

Die Fotografien halten die Stunden vor Sonnenaufgang am Kochelsee bei München fest. Die Gegensätze von Leben und Tod, die Elemente Luft und Wasser werden eingefangen und auf dem Fischerboot vereint. Die Veränderung der Wassertemperatur macht die Fischer zu unmittelbaren Zeugen des Klimawandels.